

+ Notdienste

ÄRZTE

Rettungsdienst und Notarzt über Notruf 112.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst von Fr., 18 Uhr, bis Mo., 8 Uhr: Service-Tel. 01805/191212 – Bundesweite kostenlose Service-Tel.-Nr.: 116 117.

Bamberger Bereitschaftspraxis: Buger Straße 80, Tel. 0951/7002070.

SAMSTAG/SONNTAG

Bereitschaftspraxis Scheßlitz: Oberend 29, Tel. 09542/7743855.

Bereitschaftspraxis Steigerwald Burgebrach: Am Eichelberg 1, Tel. 09546/88888.

ZAHNÄRZTE

Von 10 bis 12 Uhr und von 18 bis 19 Uhr in der Praxis:

SAMSTAG/SONNTAG

Bamberg: Dr. Peter Dörfler, Wilhelmplatz 6, Tel. 0800/6649289.

Hallstadt: Dr. Reinhard Linke, Karlstr. 4, Tel. 0800/6649289.

Die notdiensthabenden Zahnärzte sind ab sofort an den Wochenenden und Feiertagen unter der Servicenummer 0800/6649289 erreichbar.

KANAL-TÜRPE

Ihr zuverlässiger Partner bei:

- ⇒ Rohrverstopfung
- ⇒ Rohrfräsarbeiten
- ⇒ Kanal-TV-Untersuchung
- ⇒ Dichtigkeitsprüfungen
- ⇒ Hausanschluss-Sanierung
- ⇒ Kanalsanierung aller Art

Bamberg, 0951/9230000
Haßfurt, 09521/1437
www.kanaltuerpe.de

TIERÄRZTE

SAMSTAG/SONNTAG

Bamberg: Drs. Gerres/Merx, Kirschäckerstr. 1, Tel. 0951/519380.

APOTHEKEN

SAMSTAG

Bamberg: Franken-Apotheke, Zollnerstr. 68, Tel. 0951/32036.

Bischberg: Markt-Apotheke, Hauptstr. 1, Tel. 0951/61718.

SONNTAG

Bamberg: Franz-Ludwig-Apotheke, Franz-Ludwig-Str. 14a, Tel. 0951/5195225.

Hirschaid: Hirsch-Apotheke, Luitpoldstr. 7a, Tel. 09543/82280.

Bierkritiken im Internet

Mit den Experten den Gerstensaft von neuen Seiten kennenlernen

Vor allem in Franken, wo es bekanntlich eine Brauereidichte wie kaum woanders gibt, sei es doch interessant, regelmäßig heimische Biere zu testen.

Und genau das versucht Michael König auch möglichst jeden Tag zum Feierabend durchzuführen: den Biertest! Nachdem er das Bier probiert hat, lädt er ein Foto der Flasche in Facebook hoch und beschreibt, wie ihm das Bier geschmeckt hat. Und damit wird die Diskussion eröffnet. Die einen klicken einfach nur auf „Gefällt mir“, die anderen schildern ihre Erfahrungen mit genau diesem Gerstensaft.

Doch woher bekommt Michael König jeden Tag ein neues Bier zum Probieren? „Die Brauereien sind meistens kleine Familienbetriebe. Da reicht es kurz anzurufen, wenn man in der Gegend ist und schon kann man sich eine Bierprobe abholen.“

Kennt er denn inzwischen alle oberfränkischen Biere? „Natürlich nicht“, sagt Michael König schmunzelnd. „Das Bierland Oberfranken ist unendlich groß und es kommen im Moment ständig neue Brauereien hinzu. Da werde ich noch viel zum Testen haben.“ Wer über die Biere aus Franken mitdiskutieren möchte, sollte also mal auf www.facebook.com/BierAusFranken vorbeischauen.

Doch die Facebook-Seite „Bier aus Franken“ ist nicht das einzige Spielfeld von Michael König. Zusammen mit dem Coburger Horst Meixner, den er kurioserweise über „Bier aus Franken“ kennengelernt hat, betätigt er sich seit Mitte Februar als Autor der Seite www.neuBIERig.de

Zunächst nur als Erweiterung von „Bier aus Franken“ gedacht, schauen Michael König und Horst Meixner dort auch über den Tellerand – also über Franken – hinaus. Die beiden beschreiben Brauereiführungen, veröffentlichen Pressemitteilungen und führen Inter-

views wie zuletzt mit Frankens erster Biersommelière Carmen Fiedler.

Wer mag welches Bier?

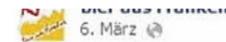
Neben Michael König und Horst Meixner gibt es noch einen dritten Bierkenner in Coburg, der die Seite www.lieblingsbier.de betreibt. Dahinter steht der Student Felix vom Endt, ein Oberbayer, den es durch sein Studium nach Weitraamsdorf verschlagen hat. Seit Oktober 2007 bastelt er an der Seite, die im Mai 2011 relauncht wurde. Die Idee dahinter: Mit anderen Studenten aus ganz Deutschland diskutierte Felix vom Endt regelmäßig über unterschiedliche, regional geprägte Biervorlieben. Und damit auch andere mitdiskutieren können, schuf er www.lieblingsbier.de

Die Seite beschäftigt sich mit allem, was mit Bier zu tun hat: Biersorten, Bier-ABC, Bier-News, „Bier im Stadion“, Fragen rund ums Bier, Bier-Witze, Biertests, bierige Kochrezepte – sogar einen Bier-Adventskalender findet man auf der Seite.

Mit bis zu 5000 Klicks pro Woche ist die Resonanz hervorragend. „Ich lege den Schwerpunkt auf Biere aus dem deutschsprachigen Raum, beschäftige mich aber auch mit interessanten internationalen Bierkreationen“, erklärt Felix vom Endt. Übrigens: Viele Kochrezepte, die auf der Seite präsentiert werden, gibt es im Kochbuch „Das Bier Kochbuch – 200 Rezepte rund um den Gerstensaft“, das zwei Autoren aus Bamberg vor einiger Zeit herausgebracht haben.

Und welches Bier schmeckt den Coburger Bierkennern selbst am besten? „Sehr schwierig“, überlegt Felix vom Endt. „Aktuell ist es das Imperial Stout aus England. Eine Berliner Brauerei braut das Bier mit coolen Geschmacksvariationen. Mein fränkisches Lieb-

lingsbier ist das ‚Weiherer Bier‘ der Brauerei Kundmüller aus Viereth-Trunstadt.“ Michael König Favorit wechselt mitunter täglich:



„Seit letzter Woche ist es das ‚Aufsesser Zwickl‘, ein Kellerbier aus dem Raum Bayreuth.“

Dietrich Mai

Das Aufsesser Zwickl. Hammerding. Erster Schluck: Ich glaub ich hab mich verliebt. Riecht intensiv malzig, vielleicht a kleine Spur von Rauch. Im Antrunk leicht spritzig, etwas hopfig herb und danach eine Explosion an Malzaromen. Toffee, Karamell alles da.. leicht säuerlich im Hintergrund das passt perfekt. Im Abgang mischt zu dem ganzen noch eine Spur von Hopfen hinzu... Boah echt spitze! Danke an die Aufsesser Brauerei für dieses Bier. (www.aufsesser.de)

Wer kennt es noch? Scho probiert?



Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

Michael König und 25 anderen gefällt das.

Ben Maier Ja, das kenne ich und ich kann die Begeisterung nur teilen.

6. März um 16:05 · Gefällt mir

Niklas Hartmann Genau das selbe hab ich auch gedacht, ein echt geiles Bier :)

6. März um 16:32 · Gefällt mir

Bamberg blüht auf

Das Gartenamt verschönert die Stadt

BAMBERG. Unter das Motto „Bamberg blüht auf“ hat das städtische Gartenamt seinen Beitrag zur Landesgartenschau gestellt. Zusätzlich zu den bereits bestehenden Begrünungsflächen wurden insgesamt 94 Geranienpyramiden in der gesamten Stadt aufgestellt.

Jede Pyramide ist etwa zwei Meter hoch und damit ein besonderer Blickfang an Orten, an denen sonst kein Grün zu finden ist, wie asphaltierte Flächen und Brücken.

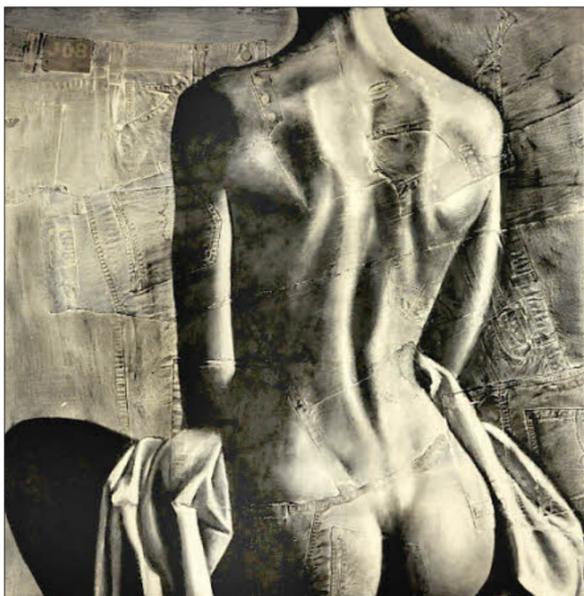
OB Andreas Starke und Bürgermeister Werner Hipelius halfen persönlich bei der Aufstellung der ersten Pflanzen an der Kettenbrücke mit. Zusätzlich zu dieser Aktion hat das Gartenamt in den letzten Wochen die Grünanlagen am Michaelsberg und am Rosengarten Geyerswörth verschönert, verschiedene Wege am Schiffbau- und im Hain repariert sowie die Spielplätze am Ochsenanger, an der Promenade sowie am Ge-



OB Andreas Starke half bei der Aufstellung der ersten Blumenpyramide mit. Diese sind alle etwa zwei Meter hoch. Foto: PR

schwister-Scholl-Ring saniert. Aufgrund geplanter Public-Veiling-Aktion während der Basketball-Play-Offs und der Fußball-Europameisterschaft wird die Begrünung des Maxplatz erst Anfang Juli erfolgen.

Starke Stücke auf der Giechburg



SCHESSELITZ. Die Ausstellung „Starke Stücke III“ ist nur noch am 9. und 10. Juni sowie 16. und 17. Juni, 11 bis 17 Uhr, im Turm der Giechburg zu sehen. Gezeigt werden über 120 Werke von Malern und Bildhauern aus Frankreich, Tschechien, Italien und Oberfranken. Foto: PR

Glanzlichter der Natur

Sonderausstellung im Naturkunde-Museum

BAMBERG. Es ist zur schönen Tradition geworden: zum elften Mal in Folge halten die Siegerbilder des internationalen Naturfoto-Wettbewerbs „Glanzlichter“ auch in diesem Jahr Einzug in das Naturkunde-Museum. 87 beeindruckende, meisterhafte Fotografien entführen die Besucher in die faszinierende Welt von Tieren, Pflanzen und grandiosen Landschaften.

In einer Welt voller Hektik ist nicht jedem bewusst, welche beruhigende Wirkung der Blick auf die Natur beschenken kann. Die „Glanzlichter 2012“, die bis zum 8. Juli im Naturkunde-Museum präsentiert werden, ermöglichen dem Betrachter, sich eine Auszeit vom Alltag zu nehmen.

Weniger ruhig und beschaulich hatten es wohl die Juroren, die unter 16 344 eingereichten Bildern von 1100 Fotografen aus aller Welt die neuen „Glanzlichter“ auswählen durften. Vier Tage lang suchten die Fachleute aus der Quantität die überragende Qualität heraus. Die Zahlen stellen einen neuen Rekord in der Geschichte des Wettbewerbs dar und unterstreichen damit die Wertschätzung, die der erste, von Deutschland aus veranstaltete, internationale Naturfoto-Wettbewerb genießt.

Eingereicht wurden Aufnahmen zu acht ausgeschriebenen Kategorien, wie beispielsweise „Mag-



Dass Schönheit oft im Detail liegt, beweist das Foto von Daniel Bols. Es zeigt den jungen Trieb eines Adlerfarns kurz vor der Entrollung. Foto: Daniel Bols



„Pilzfisch“ nennt Konrad Funk seinen Schnappschuss eines Fliegenpilzes mit eingerissenem Hut und Schneckenfraß. Foto: Konrad Funk

nificent Wilderness“, „Pairs of Animals“ oder „Nature as Art“. Das Ergebnis ist ein Feuerwerk atemberaubend schöner Naturfotografien.

Unter den Siegerfotos dieses Jahres stehen in erster Linie die unauffälligen Begegnungen mit der Natur hervor, die einmal wieder den Charme der Schau ausmachen: das anmutig eingerollte Farnblatt vor der endgültigen Entfaltung, schillernde Luftblasen im eingefrorenen Teich, oder das Auge eines Geckos, der scheu hinter einem Blatt hervorlugt.

Ebenso still wie grandios und mächtig präsentieren sich bizarre Bergketten aus der Wettbewerbskategorie „Mountains of the World“. Schier unglaublich er-



Nacht(reiher)-Mahl nennt Siegbert Werner sein Foto eines Nachtreiher, der sich einen kleinen Wels geschnappt hat und gerade versucht, ihn in eine mundgerechte Position zu bringen. Foto: Siegbert Werner

scheint auch das Glück jenes Fotografen, der einen Reiher mit einem glänzenden Babywels im Schnabel in perfekter Pose auf sein Meisterbild bannen konnte. Solche Aufnahmen sind das Ergebnis tagelanger Fotopirsch und des Vermögens, im richtigen Bruchteil einer Sekunde auf den Auslöser zu drücken.

Wie bereits in den letzten Jahren wird der Ausstellungsreigen im Naturkunde-Museum Bamberg, Fleischstr. 2, eröffnet und ist dort bis zum 8. Juli täglich außer Montag von 9 bis 17 Uhr zu sehen.

Weitere Infos unter www.naturkundemuseum-bamberg.de